

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 23. Mai 1984

Blatt 1156

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Spatenstich für 5. Zentralberufsschulgebäude  
(rosa) Stadterneuerung in Neulerchenfeld  
Radweg in der Lassallestraße befahrbar

**Lokal:** Vom Bruckhaufen bis zur UNO-City  
(orange)

**Kultur:** Jazzkonzert im Konservatorium  
(gelb)

**Nur über FS:** Wiener Gemeinderat am Freitag  
Bezirksmuseum Floridsdorf: Dvorak-Abend

## Jazzkonzert im Konservatorium

=++++

1       Wien, 23.5. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Die von Rudolf HANSEN geleitete Jazzklasse des Konservatoriums der Stadt Wien präsentiert ihr Können am Freitag, dem 25. Mai, um 19 Uhr im Großen Saal des Konservatoriums der Stadt Wien. An der Jazzabteilung werden zurzeit 119 Schüler unterrichtet (112 Burschen und 7 Mädchen). Die Jazzabteilung des Konservatoriums und das Jazzinstitut der Grazer Musikhochschule sind die beiden einzigen schulischen Ausbildungsstätten für Jazz- und Pop-Nachwuchs in Österreich.

Die Wiener Studenten haben während ihres 4 bis 5jährigen Studiums laufend Gelegenheit, in verschiedenen Formationen, vom Trio bis zur Bigband, aufzutreten. (Schluß) emw/ap

NNNN

Vom Bruckhaufen bis zur UNO-City

=++++

2 Wien, 23.5. (RK-LOKAL) "Vom Bruckhaufen bis zur UNO-City" betitelt sich eine Sonderausstellung, die kommenden Samstag, den 26. Mai, um 18 Uhr von NR Dr. Hilde HAWLICEK im Bezirksmuseum Floridsdorf, Prager Straße 33, eröffnet werden wird. In der vom Kustos des Museums, Friedrich SCHNEIDER, gestalteten Schau wird eine Übersicht über die historische Entwicklung dieses Bezirksteiles gezeigt.

Die Ausstellung ist bis auf weiteres Dienstag und Samstag von 16 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß)  
zi/gg

NNNN

## Spatenstich für 5. Zentralberufsschulgebäude

=++++

5 Wien, 23.5. (RK-KOMMUNAL) Den Spatenstich für ein 5. Zentralberufsschulgebäude (ZBG) nahmen Mittwoch Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER gemeinsam mit 2. Landtagspräsident Fritz HAHN sowie den Stadträten Hans MAYR und Roman RAUTNER und dem Präsidenten des Stadtschulrates NR. Hans MATZENAUER auf den ehemaligen VEW-Gründen in Wien 21, Scheydgasse 26 - 40 vor. In der neuen Berufsschule werden adäquate Unterrichtsmöglichkeiten für die Berufe Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker, Karosseur, Spengler und Kupferschmied geschaffen. Diese Berufe werden derzeit noch im 1. ZBG in der Mollardgasse unterrichtet. Bei der Erbauung dieser Schule im Jahr 1911 gab es weder die Lehrberufe des Kfz-Mechanikers noch die des Karosseurs. Durch die rasch fortschreitende technische Entwicklung entsprachen die dort nachträglich eingerichteten Werkstätten immer weniger dem aktuellen Standard.

In der neuen Zentralberufsschule wird außer den erforderlichen Theorieräumen, Labors, Verwaltungs- und Sozialräumen auch eine Turnhalle errichtet. Besonderer Wert wird auf die Werkstätten mit allen erforderlichen Einrichtungen und Nebenräumen gelegt. Die Summe der Nutzflächen (ohne Gänge und Stiegenhäuser) wird mehr als 10.000 Quadratmeter betragen.

Die Gesamtkosten werden sich, ohne Einrichtung, in einer Größenordnung von 300 Millionen Schilling bewegen.

Im Rahmen der "Woche der Wiener Berufsschulen" wird morgen, Donnerstag, um 10 Uhr die neue Berufsschule für Bürokaufleute in Wien 15, Meiselstraße 19, präsentiert. (Schluß) emw/gg

NNNN

## Stadterneuerung in Neulerchenfeld (1)

=+++

6 #Wien, 23.5. (RK-KOMMUNAL) Wiens jüngstes Stadterneuerungsgebiet heißt Neulerchenfeld im 16. Bezirk. Es liegt zwischen Gürtel, Ottakringer Straße, Feßtgasse und Thaliastraße. In der Haberlgasse 76 wurde ein neues Gebietsbetreuungslokal eingerichtet, wo die Mitarbeiter des Betreuungsteams für Beratung und Information zur Verfügung stehen.#

Eröffnet wird das Informationslokal am kommenden Freitag, dem 25. Mai, nachmittag, im Rahmen eines kleinen Straßenfestes zwischen Gaullachergasse und Friedmanngasse (Ecke Haberlgasse).

#Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Alfred BARTON informierten am Mittwoch in einem Pressegespräch über das neue Stadterneuerungsgebiet. Im Stadterneuerungsgebiet Neulerchenfeld leben knapp 16.000 Menschen, 15 Prozent sind Kinder, 27 Prozent sind über 60 Jahre alt. 14 Prozent der Bewohner sind Ausländer, der Anteil der Einpersonenhaushalte beträgt 46 Prozent. Das Gebiet umfaßt 54 Baublöcke, die Größe beträgt 53,5 Hektar.

Neulerchenfeld ist eines von vier neuen Stadterneuerungsgebieten (neben 2, Karmeliterviertel, 5, Margareten Ost und 10, Innerfavoriten), in denen die Stadtverwaltung selbst und drei Gesellschaften neue Organisationsformen und Vorgangsweisen zur Ankurbelung der Stadterneuerung entwickeln sollen. In diesen Gebieten wird die Stadt Wien auch verstärkt Grundankäufe tätigen, wo Hausbesitzer nicht selbst am Erneuerungsprozeß mitwirken wollen und verkaufsbereit sind.#

Die wichtigsten allgemeinen Zielsetzungen für Neulerchenfeld sind:

- o Verbesserung der Wohnungs- und Gebäudestruktur.
- o Schaffung von Naherholungsflächen (das für das Gebiet zentrale Projekt "Park an der Hubergasse" soll weitergeführt und ausgebaut werden).
- o Verkehrsberuhigung im Wohnbereich.
- o Verbesserung der Umweltverhältnisse.
- o Ausreichende Sicherung der Nahversorgung und der Versorgung mit Arbeitsplätzen.
- o Schaffung und Verbesserung von Gemeinschaftseinrichtungen.
- o Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Zwtl.: Erfolgreiche Tätigkeit in Ottakring

Im ursprünglichen Stadterneuerungsgebiet Ottakring kann eine durchaus erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen werden:

(Forts.) ger/ap

## Stadterneuerung in Neulerchenfeld (2)

=++++

7 Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Die Gebietsbetreuung bearbeitete ca. hundert öffentliche und private Projekte und wurde mit fortschreitender Dauer zum organisatorischen Rückgrat des Erneuerungsvorganges. Es wurden 40 Bevölkerungsversammlungen, 40 "Jour Fixe"-Gespräche mit den zuständigen Politikern und Beamten und zwei Fragebogenaktionen (Gestaltung Park, Verkehrsberuhigung) durchgeführt. Als Informationsinstrument wurden elf Nummern der "Stadterneuerungsnachrichten" an die Bevölkerung geschickt.

Ein Großteil des "Konzepts der Erneuerung" konnte realisiert werden:

- o Fertigstellung des Parks an der Wichtelgasse.
- o Fertigstellung der beiden Wohnstraßen Wichtelgasse und Lambertgasse
- o Die ersten der insgesamt 160 Neubauwohnungen (Eisnergasse 15-19, Ottakringer Straße 103, Wichtelgasse 14) sind bezogen.
- o 12 Althäuser wurden instandgesetzt.
- o 17 Liegenschaften wurden von der Gemeinde Wien zum Zweck der Instandsetzung des Neubaus oder zur Schaffung von Freiflächen angekauft.
- o 10 Betriebe wurden adaptiert.

Aus dem Ottakringer Gebiet kamen viele neue Impulse:

- o Die Wichtelgasse war die erste Wohnstraße Österreichs.
- o Die Neubauwohnungen werden mit der Abwärme der Ottakringer Brauerei beheizt.
- o Eine Feuermauer wurde zu einem riesigen Wandgemälde umgestaltet.
- o Die Organisationsform der Gebietsbetreuung wurde als Modell von weiteren Erneuerungsgebieten in Wien und Österreich übernommen.

Durch sorgfältige, die Bewohnerwünsche respektierende Planung und Realisierung konnte die Zahl der Umsiedlungen (36 Wohnungsmieter, 7 Betriebe) und die Zahl der Abbrüche gering gehalten werden.

Zwtl.: Die vier neuen Stadterneuerungsgebiete

- o Wien 2, Karmeliterviertel - Im Werd (14.000 Einwohner, 42 Hektar)  
Betreuung: Stadt Wien (vorgesehen)
  - o Wien 5, Margareten Ost (31.000 Einwohner, 130 Hektar)  
Betreuung: Gesiba (vorgesehen)
  - o Wien 10, Innerfavoriten (28.000 Einwohner, 147 Hektar)  
Betreuung: Gesellschaft für Wohnungs-, Wirtschafts- und Verkehrswesen (vorgesehen)
  - o Wien 16, Neulerchenfeld (16.000 Einwohner, 53,5 Hektar)  
Betreuung: Urbanbau (Beauftragung bereits erfolgt)
- (Forts.mgl.) ger/ko

Radweg in der Lassallestraße befahrbar

=++++

8 #Wien, 23.5. (RK-KOMMUNAL) Ab Donnerstag vormittag kann der neue Radweg entlang der Lassallestraße zwischen dem Praterstern und der Radingerstraße im 2. Bezirk benützt werden. Der neue Radweg schließt die Lücke zwischen den schon vorhandenen Radwegen Donaukanal - Aspernbrücke - Aspernbrückengasse - Praterstraße - Praterstern und Reichsbrücke - Wagramer Straße - Alte Donau. Er wurde neben der stadteinwärts führenden Fahrbahn der Lassallestraße angelegt und ist 2,50 Meter breit. #

In der nächsten Zeit erhält der Radweg noch einen roten Asphaltbelag; er kann aber während der Arbeiten befahren werden.  
(Schluß) sc/ap

NNNN